



Rotkreuzklinikum München - Frauenklinik Taxisstraße



Strukturierter Qualitätsbericht 2006

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	7
Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	13
Fachabteilung I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung	13
Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung	21
Fachabteilung Abteilung für Neonatologie	29
Fachabteilung Abteilung für Radiologie.....	34
Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie	38
Teil C - Qualitätssicherung.....	42
Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137.....	42
Teil D - Qualitätsmanagement.....	46
Qualitätspolitik.....	46
Qualitätsziele	46
Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	47
Instrumente des Qualitätsmanagements.....	47
Qualitätsmanagement-Projekte.....	49
Bewertung des Qualitätsmanagements	51

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Qualität hat Tradition in den Rotkreuzkliniken in Bayern:

Das Rotkreuzklinikum München als Klinikum der Schwerpunktversorgung, das Dr. Otto Gessler-Krankenhaus Lindenberg und die Rotkreuzklinik Würzburg streben stets danach, diese Tradition für Sie fortzuführen und ständig zu verbessern.

Wir für den Menschen!



Dieser Leitspruch der bayerischen Rotkreuzkliniken spiegelt unser Ziel wider, Ihnen eine hohe Qualität bei allen medizinischen Leistungen und pflegerischen Versorgung zu bieten. Besonderen Wert legen wir auf unseren Service in den Hotelleistungen: Unterbringung und Verpflegung.

Dieser Qualitätsbericht soll Ihnen unser Streben nach einer stetigen Optimierung unserer Prozesse in allen Bereichen verdeutlichen.

Von den vier Standorten der Rotkreuzkliniken in Bayern sind bereits zwei erfolgreich mit dem Qualitätssiegel nach KTQ® ausgezeichnet und zertifiziert: Das Rotkreuzklinikum in München, Standort Nymphenburgerstraße, und die Rotkreuzklinik Würzburg.

Sie finden in diesem Bericht detaillierte Angaben zu unseren Behandlungsschwerpunkten, pflegerischen Leistungen und unserem kontinuierlichen Qualitätsprozess.

Als Momentaufnahme stellt dieser Bericht unser Leistungsspektrum im Jahr 2006 dar. Da wir unsere diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in allen Fachbereichen ständig verbessern und erweitern, finden Sie aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

München, Oktober 2007

Gezeichnet Dr. Josef Sebastian Oswald
Geschäftsführer Rotkreuzkliniken Bayern

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Josef-Sebastian Oswald	Geschäftsführer	089/1303-0	089/1303 -2305	josef.oswald@swmbrk.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Annette Eichhorn-Wiegand	Referentin Qualitätsmanagement Rotkreuzkliniken Bayern	089/1303 - 2013	089/1303 -2347	annette.eichhorn-wiegand@swmbrk.de

Links:

Möchten Sie weitere Informationen über unser Haus erhalten, freuen wir uns, Sie auf unserer Homepage: www.rotkreuzkliniken-bayern.de begrüßen zu dürfen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. J. S. Oswald, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Rotkreuzklinikum Frauenklinik München gGmbH
Taxisstraße 3
80637 München
Telefon: 089 / 15706 - 0
Fax: 089 / 15706 - 590
E-Mail: Rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

Weiterer Standort

Rotkreuzklinikum München gGmbH
Nymphenburgerstr. 163
80634 München
Telefon: 089 / 1303 - 0
Fax: 089 / 1303 - 2305
E-Mail: rotkreuzklinik-bayern@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910294

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

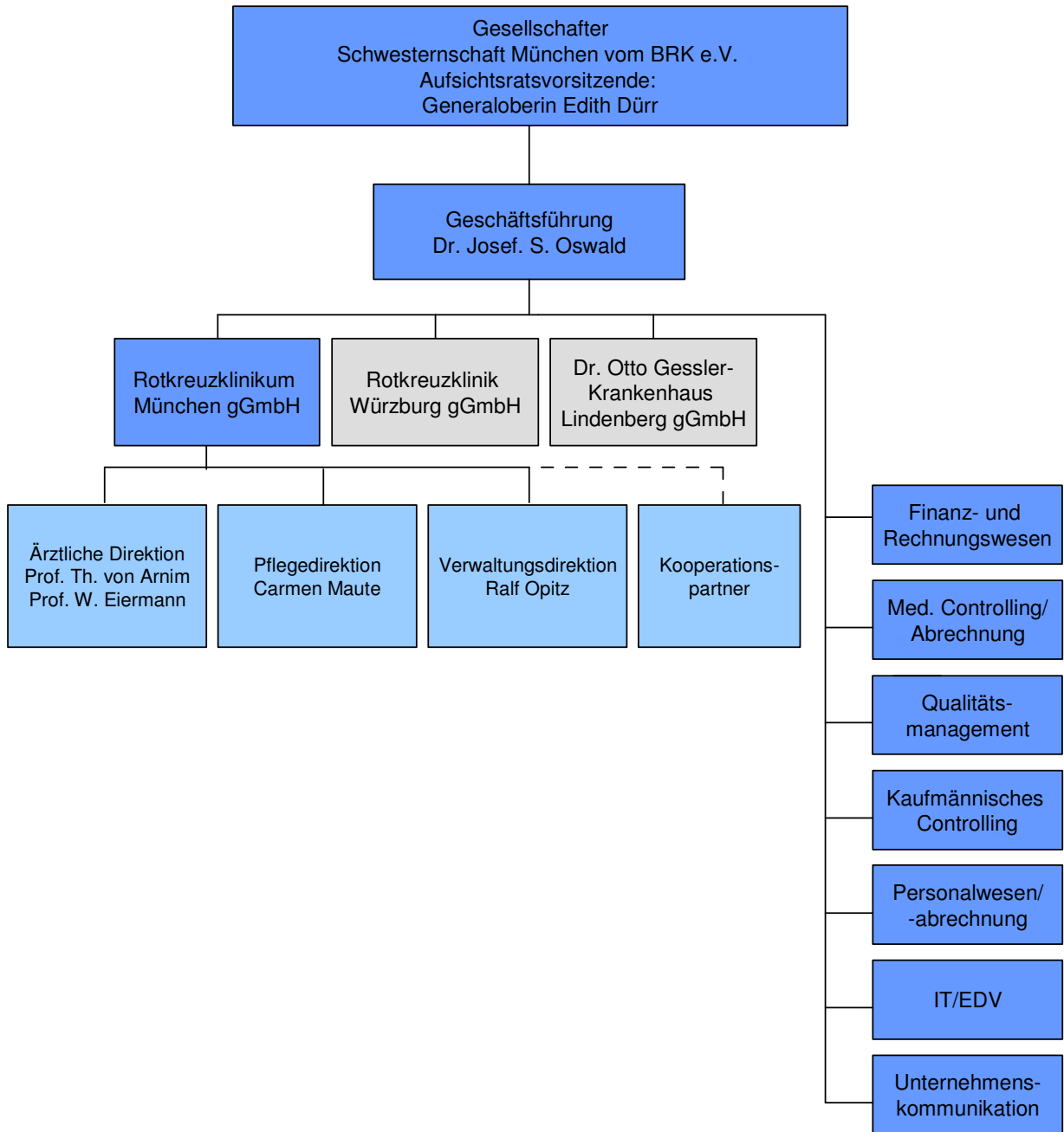
Rotkreuzklinikum München gGmbH
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Zu den Fachabteilungen der Frauenklinik Taxisstraße gehören:

- I. gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung:
Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. W. Eiermann - ärztlicher Direktor
- II. gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung:
Ärztliche Leitung Dr. med. N. von Obernitz
- Pränatalmedizin und Genetik:
Dr. med. K.-P. Gloning, Dr. med. S. Minderer, PD Dr. med. T. Schramm
(www.praenatalmedizin-muenchen.de)
 - Gynäkologie: Dr. med. R. Deckart, Dr. med. M. Saks, Dr. med. W. Hein, Dr. med. I. Meissner-Ackermann, Dr. med. V. Wolf, Dr. med. U. Hamann (Zusatzbezeichnung spezielle operative Gynäkologie)
 - Anästhesie: R. Lange

Abteilung für Neonatologie:

Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. J. Peters in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden

Abteilung für Radiologie:

Ärztliche Leitung Dr. med. D. Scheich

Abteilung für Anästhesiologie:

Ärztliche Leitung Dr. med. W. Müller

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Pathologie, Strahlentherapie, Psychoonkologie, Gynäkologie, Radiologie	Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der angrenzenden Fachgebiete kann jederzeit eine sehr hohe Versorgungsqualität im Bereich der Onkologie geboten werden.

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS02	Perinatalzentrum	Pränatalmedizin, Neonatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie	Für unsere Patientinnen bietet die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachabteilungen ein hohes Maß an Sicherheit bezüglich der Qualität der Versorgung nach dem aktuellen Wissensstand. Die Klinik ist Perinatalzentrum Level 2.
VS00	Zentrum für Harninkontinenz	Gynäkologie	Zentrum der Deutschen Kontinenzgesellschaft

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Akupressurbehandlung bei Kopfschmerzen
MP02	Akupunktur	für Schwangere und Tumorpatientinnen
MP04	Atemgymnastik	im Rahmen der Grundpflege sowie durch die Physiotherapie
MP06	Basale Stimulation	im Rahmen der Grundpflege
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	nach Absprache mit dem ärztlichem Dienst, Beratungsstelle im Haus
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung durch Seelsorge für Patientin und Angehörige, Handlungsleitfaden zur Betreuung verwaister Eltern im Rahmen einer Projektgruppe, Schmerztherapie, individuelle Versorgung unter Einbindung der Angehörigen, spezielle Ernährungsangebote
MP11	Bewegungstherapie	im Rahmen der Frühmobilisation sowie durch die Physiotherapie
MP13	Diabetiker-Schulung	Diabetesberatung z.B. bei Gestationsdiabetes - angegliedert an die Abteilung für Innere Medizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin in Kooperation mit der Zentralküche
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	organisiert im Pflegedienst
MP18	Fußreflexzonenmassage	bei Schwangeren, Gebärenden sowie bei Neugeborenen nach Anordnung des Orthopäden
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" mit breit gefächertem Kursangebot

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	Schulung der Pflegenden durch die Abteilung für interdisziplinäre Fortbildung
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	nach Eingriffen an den ableitenden Harnwegen, im Rahmen des Zentrums für Harninkontinenz
MP24	Lymphdrainage	nach ärztlicher Anordnung durch die Physiotherapie möglich
MP25	Massage	Für Mutter und Kind werden Ayurvedische Massagen angeboten
MP28	Naturheilverfahren	z.B. Homöopathie, Aromatherapie, diverse Wickel und Auflagen im Rahmen der Sterbebegleitung, zur Laktationsförderung, unter der Geburt
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Abteilung für interdisziplinäre Fortbildung, Anleitung der Auszubildenden durch geprüfte Praxisanleiterinnen und Mentorinnen
MP31	Physikalische Therapie	nach ärztlicher Anordnung
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beckenbodengymnastik, Rückbildungsgymnastik, Beratung zur Vorbeugung von Wundinfektionen
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychoonkologische Beratung durch Breast-Care-Nurse
MP36	Säuglingspflegekurse	im Vorfeld über das Programm des "Elternzentrums Taxisstraße" bzw. im Rahmen des Aufenthaltes nach Geburt
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerzkonsil durch die Anästhesie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung verwaister Eltern (eigene Infobroschüre), Laktationsberatung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Wassergeburt, Homöopathie, Aromatherapie, Reflexzonenmassage, Akupunktur, Kursangebot "Elternzentrum Taxisstraße"
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Breast-Care-Nurse, Study Nurse, Laktationsberaterin IBCLC, Public Health in Nursing,
MP43	Stillberatung	im Rahmen der Betreuung nach der Geburt durch die Pflegekräfte, durch Laktationsberaterinnen
MP45	Stomatherapie und -beratung	in Kooperation mit Stomatherapeuten des Gesundheitsteam GmbH Bayern
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Kooperation mit der Fa. Merzendorfer
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	im Rahmen der Stillbetreuung, bei Blutungsgeschehen, postoperativ nach ärztlicher Anordnung
MP50	Wochenbettgymnastik	Beckenboden und Rückbildung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung bei z.B. exulceriertem Mamma-Carcinom, Wundheilungsstörung (primär/sekundär)
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	hausinterner Stilltreff, "Betroffene beraten Betroffene"-Sprechstunde bei Brustkrebsdiagnose

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	alle Zimmer im Altbau
SA07	Rooming-In	im Rahmen der integrierten Wochenbettversorgung
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Partner, Kinder (wenn die Betreuung in der Klinik durch die Angehörigen/Patientin gewährleistet ist), Wöchnerinnen, wenn das Kind noch in Behandlung verbleibt
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	Zimmer zum Garten
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in jedem Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	gegen Aufpreis in jedem Zimmer möglich
SA16	Kühlschrank	in Einbettzimmern möglich
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in jedem Zimmer
SA18	Telefon	gegen Aufpreis an jedem Bettplatz möglich
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	an jedem Bettplatz vorhanden
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	in Rücksprache mit Menüassistentinnen möglich
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	als Zusatzleistung bei Wahlleistung Zwei-, Einbettzimmer
SA23	Cafeteria	
SA27	Internetzugang	kostenpflichtig
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	zusätzlich Getränke- und Süßwarenautomat
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	ökumenisch gestaltet
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Tiefgarage vorhanden
SA33	Parkanlage	klinikeigener Garten

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher	wird auf Wunsch gestellt
SA41	Dolmetscherdienste	Fremdsprachenkenntnisse sämtlicher MA sind im Intranet hinterlegt
SA42	Seelsorge	katholische und evangelische Seelsorge vor Ort

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Lehre:

Das Rotkreuzklinikum München mit seinen beiden Betriebsstätten Taxisstraße und Nymphenburgerstraße ist Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München (TUM). Die TUM wurde 2006 mit dem Exzellenzprädikat ausgezeichnet und steht für Internationale Spitzenforschung sowie exzellente Ausbildung mit engem Praxisbezug.

Studenten, können in unserer Klinik die Verzahnung von Theorie und Praxis erlernen. In den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Anästhesiologie sind praxisrelevante Ausbildungspläne ausgearbeitet worden. In jeder Abteilung ist für die PJ-Studenten ein Tutor benannt, der als Ansprechpartner und Supervisor zur Verfügung steht. Zudem können alle Studenten an den wöchentlich stattfindenden Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen, interdisziplinären Fallvorstellungen oder der Reihe "Gespräche zwischen Klinik und Praxis" teilzunehmen.

Die Schwesternschaft München vom BRK e. V. als Betreiberin mehrerer Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, nutzt die Einrichtungen des Rotkreuzklinikums als Einsatzort für die praktische Ausbildung der Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, sowie Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen. Das Rotkreuzklinikum hat speziell ausgebildete Praxisanleiter, die neben den Lehrern für Pflegeberufe für die fachpraktische Ausbildung mitverantwortlich sind. Sie unterweisen die Auszubildenden in geplanten und punktuellen Anleitungen vor Ort in die Pflege der jeweiligen Krankheitsbilder.

Forschung:

Die I. gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung Prof. Dr. W. Eiermann entwickelt innovative Therapiekonzepte im Rahmen (inter)-nationaler Studien in Kooperation mit der German Breast Group (GBG), der University of California (ULCA), dem Istituto Nazionale di Tumori in Mailand und der Breast Cancer International Research Group (BCIRG):

So beschäftigt sich u.a. eine Studie mit der Therapietreue gegenüber Anastrozole®, ein Medikament, dass bei hormonrezeptorpositivem Mammakarzinom eingesetzt wird (Patient's Anastrozole Compliance to Therapy Programme, ABCSG 12 Austrian Breast&Colorectal Cancer Study Group). In einer weiteren Studie wird die Toxizität der Therapie bei Brustkrebs in der Schwangerschaft untersucht (G BG 29, German Breast Group). Weiter nimmt die Abteilung an einer Studie teil, die zum Ziel hat,

dass junge Frauen mit Brustkrebs keinen Ausfall ihrer Eierstöcke aufgrund der Therapie erleiden (ZORO: Zoladex Rescue of Ovarian Function), sowie an einer Studie, die Wirkung und Nebenwirkung zweier Zytostatika miteinander vergleicht (DCIS: IBIS II-DCIS).

In der Abteilung der Inneren Medizin von Prof. Dr. von Arnim wurde eine Studie mit dem Titel „Prognostischer Einfluss des Schlafapnoesyndroms nach akuten Myocardinfarkt“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum, München und dem Klinikum rechts der Isar der TU München durchgeführt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

145 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: **9012**

Ambulante Fallzahlen: **5741** (Fallzählweise)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

B-1.1 Name der Fachabteilung

I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung –
Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. W. Eiermann

Art der Abteilung: bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
80637 München
Telefon: 089 / 15706 - 621
Fax: 089 / 15706 - 623
E-Mail: Fk.gyn1@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. W. Eiermann:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Ablative und brusterhaltende Therapie, sämtliche stadiengerechte Eingriffe inkl. Wächterlymphknotenbiopsie- und Entfernung, Medikamentöse Tumorthherapie, EUSOMA-Zertifiziertes Brustzentrum, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, 2. Meinung im Rahmen der onkologischen Spezialsprechstunden bzw. täglicher Tumorkonferenzen, Nachsorge
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	präoperative Stanz- und Vakuumsaugbiopsien, Tumorexcisionen und Möglichkeit operativer Schnellschnittdiagnostik, Excisionen nach präoperativer Draht- und Farbmarkierung
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Teilnahme am Deutschen Mammographie-Screening, Behandlung bei Brustdrüsenentzündungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. W. Eiermann:	Kommentar / Erläuterung:
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Chirurgie (Wiederaufbau der Brust mit Fremd- und/oder körpereigenem Gewebe), Plastische Mammachirurgie (Expandereinlage, Schwenklappenplastik, Mamma-Augmentationen)
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung), Laparoskopie (Bauch Spiegelung), Fertilitätsverbessernde Operationen (Pertubation), Sterilisation
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Myomentfernung, Gebärmutterentfernung, Eileiter/Eierstockentfernung, Behandlung bei Gebärmutter-/Blasensenkung
VG07	Inkontinenzchirurgie	Descensus-Chirurgie, Spannungsfreie Bandeinlage (TVT, IVS), klassische Inkontinenzchirurgie (Burch-Operation)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Stadiengerechte Therapie aller gynäkologischen Tumore (Ovar, Corpus, Cervix) inklusive Radikaloperationen, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, Nachsorge
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniocentese (AC), Sonographie und Dopplersonographie, Diagnostik Entwicklungsstörungen des Feten; Genetische Beratung bei bestehender Blutsverwandtschaft (Konsanguinität) der Eltern, Fehlbildungen oder Erkrankungen eines bereits geborenen Kindes, genetisch bedingte Erkrankungen oder vorhandene Fehlbildungen in der Familie, bestehender Wunsch nach einem genetischen Screening
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	vorzeitiger Blasensprung, vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Frühgeburt, Plazenta praevia, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie (SIH), Präeklampsie, bestehende Allgemeinerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Kollagenosen)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. W. Eiermann:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Gestationsdiabetes, SIH, Präeklampsie, Thrombose, Dammriss, atonische Blutung nach Entbindung, Harnverhalt nach Entbindung, Wochenbettpsychose, sekundäre Wundheilungsstörung
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnitt (auch Wunschkaiserschnitt) "sanfter" Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vakuum-Saug-Extraktion
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Konservative Behandlung (Antibiotikatherapie), operative Behandlung (Entfernung, Abtragung des Entzündungsherd, ggf. mit Spülung)
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Vorsorgeabstriche, Vulvektomie, Spaltung Bartholinische Cyste, Papillomabtragung
VG15	Spezialsprechstunde	Prästationäre Sprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Onkologische (Präventions-)Sprechstunde, Verbandsprechstunde, Pränatalsprechstunde, Geburttanmeldung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	"Betroffene helfen Betroffenen" - Sprechstunde bei Diagnose Mammacarcinom
MP00	Verband- und Wundsprechstunde	täglich, 13:30-14:30 Uhr
MP00	onkologische Präventionssprechstunde	unter Oberärztlicher Leitung
MP00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A9	die weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter Punkt A 9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A10	sämtliche nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A 10.

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **4501**

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1060	Neugeborene
2	C50	595	Brustkrebs
3	O70	245	Dammriss während der Geburt
4	O68	191	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O42	135	Vorzeitiger Blasensprung
6	D24	98	Gutartiger Brustdrüsentumor
7	O80	91	Normale Geburt eines Kindes
8	O34	89	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	O60	84	Vorzeitige Wehen und Entbindung
10	D05	79	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
11	D25	75	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
11	O47	75	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
11	O71	75	Sonstige Verletzung während der Geburt
14	O63	70	Sehr lange dauernde Geburt
15	O02	57	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
15	O64	57	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
17	Z09	50	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebserkrankung
18	O23	48	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
19	O48	47	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
20	O99	43	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
21	O69	42	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
22	N83	41	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	O20	40	Blutung in der Frühschwangerschaft
23	O21	40	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
25	O81	34	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
26	O24	31	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
27	O06	27	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
27	P07	27	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
29	O00	24	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
29	O13	24	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1318	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-870	578	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-758	518	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-260	511	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-401	333	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
6	5-730	323	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	9-261	308	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	8-910	296	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	5-740	242	Klassischer Kaiserschnitt
10	8-930	178	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	8-010	140	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
12	5-690	136	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
13	5-683	135	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
14	5-728	127	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	3-709	98	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
15	8-911	98	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
17	5-871	93	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
18	1-471	90	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
19	5-749	87	Sonstiger Kaiserschnitt
20	1-672	77	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
21	8-900	75	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
22	1-694	71	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
23	3-705	70	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
24	5-873	62	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
25	5-872	55	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
26	5-884	53	Operative Brustverkleinerung
27	5-402	49	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbständiger Eingriff]
27	5-741	49	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
29	3-225	43	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
29	5-894	43	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Onkologische Tagesklinik	Teilstationäre Behandlung	
onkologische Präventionssprechstunde	Beratung, Zweitmeinung, Vor- und Nachsorge Mamma-Carzinom	

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	78
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	53
3	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	13
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	11
5	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	<= 5
5	5-540	Operativer Einschnitt in die Bauchwand	<= 5
5	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	<= 5
5	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholinische Drüse)	<= 5
5	5-758	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	<= 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA06	Brachytherapiegerät	intraoperative Bestrahlung
AA12	Endoskop	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	
AA20	Laser	Mamillentherapie bei Stillbedingter Mastitis
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	in Kooperation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3-D-Sonographie/4-D-Sonographie
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	eigener urodynamischer Messplatz

B-1.12 Personelle Ausstattung

Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **17**

9 in der Facharztweiterbildung

Davon Fachärzte: **8**

Prof. Dr. W. Eiermann, OÄ Dr. B. Ataseven, OA Dr. C. Hanusch, OÄ Dr. C. Kaiser, OÄ Dr. C. Sanchez, OÄ Dr. U. Bösl

Belegärzte (nach § 121 SGB V): **0**

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Dr. W. Eiermann besitzt die volle Facharztweiterbildungsbefugnis (5 Jahre).
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	Weiterbildungsermächtigung Prof. Dr. W. Eiermann
ZF00	Hygiene	
ZF00	Transfusionsmedizin	

Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **51,2**

interdisziplinäre Patientenversorgung durch Pflegeabteilung, OP

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **32,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **7**

Laktationsberaterin IBCLC, Study-Nurse, Breast-Care-Nurse, OP-Fachweiterbildung, Praxisanleiterinnen

Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	interdisziplinäre Patientenversorgung durch das Kreißsaalteam im 3-Schichtsystem

B-2 Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

B-2.1 Name der Fachabteilung

II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung
Ärztliche Leitung Dr. med. N. von Obernitz

Art der Abteilung: bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
80637 München
Telefon: 089 / 156961
Fax: 089 / 1578944
Mail: Fk.gyn2@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Leitender Belegarzt Dr. med. N. von Obernitz:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brusterhaltende und ablativ Therapie, Wächterlymphknotenerkennung und-entfernung, Primärer und sekundärer Wiederaufbau der Brust mit Eigengewebe und /oder Prothese, intensive Zusammenarbeit mit Radiologie, Pathologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Hämato-Onkologie, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. Salat, Dr. Stötzer)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Entfernung tastbarer und nichttastbarer Brustbefunde. Intensive Zusammenarbeit mit Radiologie und Pathologie
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	Brustverkleinerung, Brustvergrößerung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Leitender Belegarzt Dr. med. N. von Obernitz:	Kommentar / Erläuterung:
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie), diagnostisch operative Hysteroskopie (u.a. Myomentfernung, Endometrium-Ablation, Septumresektion) Bauch Spiegelung (Laparoskopie), diagnostisch laparoskopische Chirurgie (Myomentfernung, Zystenoperationen, Endometriose-Chirurgie, Eileiter-Chirurgie, Gebärmutterentfernung) Behandlung von Blutungsstörungen Fertilitätsverbessernde Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	alle gynäkologischen Standardoperationen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Urodynamischer Messplatz, komplette urogynäkologische Diagnostik, Blasenspiegelung, Spannungsfreie Bandeinlage (TVT/TVT-O), klassische abdominale und vaginale OP-Techniken (z.B. Burch Operation, etc.)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Krebsvorsorge, Betreuung und Behandlung bei Zellveränderungen (Dysplasie) am Gebärmutterhals, operative Behandlung der gynäkologischen Malignome, Lymphknotenentfernung, Wertheim-Meigs-Operation, ausgedehnte Carcinomchirurgie bei Eierstockkrebs, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis PD Dr. Salat, Dr. Stötzer)
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	spezielle Pränatale Betreuung und Therapie, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften, Betreuung von Risikoschwangerschaften bei mütterlichen und/oder fetalen Erkrankungen, Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniocentese (AC), Nabelschnurpunktionen, Intrauterine Eingriffe zur Behandlung des Fetus (Intrauterintransfusion, STENT-Einlagen, etc.), Beendigung der Schwangerschaft bei medizinischer Indikation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung - Leitender Belegarzt Dr. med. N. von Obernitz:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Geburtshilfliche Betreuung, auch in Risikokonstellationen (u.a. Gestationsdiabetes, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie, Wachstumsretardierung, etc.) Sonographie/Dopplersonographie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	HELLP, Gestose, Präeklampsie, vorzeitige Wehen, vorzeitiger Blasensprung, andere mütterliche Erkrankungen, Behandlung und Diagnostik gynäkologischer Erkrankungen in der Schwangerschaft (z.b. Ovarialtumore, Myome)
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Schmerzarme Geburt, "sanfter" Kaiserschnitt (Misgav Ladach), Wunschkaiserschnitt, Vakuumentbindung, vaginale Beckenendlageentbindung, äußere Wendung
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Ausführliche Diagnostik, medikamentöse Therapie, endoskopische und offene Chirurgie bei frühen oder weit fortgeschrittenen entzündlichen Erkrankungen im Becken
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Offene Myomoperationen, Behandlung von Adnexerkrankungen, Behandlung von Endometriose (ausgedehnte offene Endometriosechirurgie, wenn nötig mit Darmresektion), Descensus-Chirurgie, Medikamentöse Therapie bei Drang-Inkontinenz, Konservative Therapie der Harninkontinenz (Beckenbodentraining/Pelvic Reeducation)
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde, Tumornachsorge, Sprechstunde zur Operationsanmeldung, Sprechstunde zur Geburtsanmeldung, "Teenager"-Sprechstunde
VG00	Familienorientierte geburtshilfliche Betreuung	Geburtshilfe "sanft und sicher", ambulante Operationen

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Trauerbegleitung verwaister Eltern
MP00	Alternative Heilmethoden	Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur
MP00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A9	Die weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter Punkt A 9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A10	Sämtliche nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A 10.
SA00	Informationsabend für werdende Eltern	Jeden dritten Dienstag im Monat ab 18:30 im Inforaum, 3. Stock Die Veranstaltung ist kostenlos. Termine finden Sie im Internet unter: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **4356**

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1003	Neugeborene
2	O70	342	Dammriss während der Geburt
3	C50	239	Brustkrebs
4	O68	201	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	O04	183	Abtreibung
5	O71	183	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	D25	177	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	O64	132	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	O34	98	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
10	O80	85	Normale Geburt eines Kindes
11	O63	78	Sehr lange dauernde Geburt
12	P07	76	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
13	O42	75	Vorzeitiger Blasensprung
14	O35	64	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes
14	Q66	64	Angeborene Fehlbildung der Füße
16	O36	61	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
17	P20	52	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
18	N81	50	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
18	P59	50	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
20	O02	49	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
21	D24	48	Gutartiger Brustdrüsentumor
22	N83	47	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
22	N84	47	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
24	D05	44	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
24	D27	44	Gutartiger Eierstocktumor
26	O82	35	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
27	O72	34	Blutung nach der Geburt
28	O06	29	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
29	N80	28	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
30	O99	24	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1386	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-910	765	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	5-758	616	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-260	499	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-730	428	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	9-261	381	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-749	365	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-738	308	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-756	287	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
10	5-401	284	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-870	268	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-740	263	Klassischer Kaiserschnitt
13	5-683	182	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
14	5-690	139	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
15	5-728	136	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
16	1-672	133	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
17	5-469	104	Sonstige Operation am Darm
18	5-651	95	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
19	5-704	92	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
20	1-471	88	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
21	5-681	83	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
22	9-280	70	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
23	5-670	67	Erweiterung des Gebärmutterhalses

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	5-741	67	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
25	5-653	61	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
26	8-560	58	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
27	5-572	44	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
28	8-515	42	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
29	5-871	41	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
29	8-133	41	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulantes Operieren	Die Belegärzte können in der Frauenklinik ambulante Operationen durchführen	

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	in Kooperation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3-D-Sonographie/ 4-D-Sonographie
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	eigener urodynamischer Messplatz

B-2.12 Personelle Ausstattung

Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **7**
6 in der Facharztweiterbildung

Davon Fachärzte: **1**

OA Dr. H.-P. Zach (ab Mai 2007 i.R.), dann OA Dr. W. Cimpoa

Belegärzte (nach § 121 SGB V): **7**

Dr. med. N. v. Oberritz,

Gemeinschaftspraxis Drs. med. K.-P. Gloning, S. Minderer, PD T. Schramm

Dr. med. U. Hamann, Dr. med. I. Meissner-Ackermann,

Dr. med. W. Hein,

Dr. med. V. Wolf,

Gemeinschaftspraxis Drs. med. R. Deckert, M. Saks

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ00	Spezielle operative Gynäkologie
AQ00	Medizinische Genetik

Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **51,2**

interdisziplinäre Patientenversorgung durch Pflegeabteilung, OP, Anästhesie

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **32,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **7**

Laktationsberaterin IBCLC, Study-Nurse, Breast-Care-Nurse, OP-Fachweiterbildung, Praxisanleiterinnen

Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	interdisziplinäre Patientenversorgung durch das Kreißsaalteam im 3-Schicht-System

B-3 Fachabteilung Abteilung für Neonatologie

B-3.1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Neonatologie
Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. J. Peters

Art der Abteilung: bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1200

Hausanschrift:

Taxisstr. 3
80637 München
Telefon: 089 / 15706 - 0
Fax: 089 / 15706 - 696
E-Mail: Fk.neonat@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Neonatologie - Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. J. Peters:	Kommentar / Erläuterung:
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzkrankungen	in Kooperation mit der Kardiologischen Praxis PD Dr. Hauser, sowie dem Deutschen Herzzentrum München
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Neonatologie - Ärztliche Leitung Prof. Dr. med. J. Peters:	Kommentar / Erläuterung:
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	eigene Neugeborenenintensivpflegestation im Haus!
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	durch 24h Facharztpräsenz im Hause möglich
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	bei jedem Neugeborenen nach Einverständnis der Eltern
VS00	Kooperation	Teile der oben genannten Leistungen erfolgen in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden München.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Spezielle Beratung und Betreuungshilfen für Eltern frühgeborener Säuglinge
MP00	spezielles Früh-/Neugeborenen-Schmerzmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A9	Die weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter Punkt A 9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A10	Sämtliche nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A 10.
SA00	Mütterzimmer	Aufnahme der Mutter als Begleitperson für weiterzubehandelnden Säugling

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **155**

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	51	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P39	24	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
3	P22	7	Atemnot beim Neugeborenen
4	P37	<= 5	Sonstige angeborene Krankheit durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	133	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-010	99	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	3-000	89	Ultraschall des Kopfes
4	8-930	87	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	9-262	84	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	3-00b	58	Ultraschall der Niere und der Harnwege
7	3-00g	49	Ultraschall der Hüftgelenke beim Säugling
8	8-720	25	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
9	8-560	22	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
10	8-711	19	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
11	8-811	16	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
12	3-004	7	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
12	3-008	7	Ultraschall des Oberbauchs
14	8-701	6	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
AA00	Beatmungsgerät
AA00	Monitore
AA00	mobiles Röntgengerät
AA00	Inkubator

Nr.	Vorhandene Geräte:
AA00	Phototherapielampe

B-3.12 Personelle Ausstattung

Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **10**
6 in Facharztweiterbildung

Davon Fachärzte: **4**

Prof. Dr. med. J. Peters, Dr. med. A. Garhammer, Dr. med. B. Kleinlein, Dr. med. D. Lendt
Belegärzte (nach § 121 SGB V): **0**

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
ZF15	Intensivmedizin	

Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **9,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **9,2**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **4,8**

Still- und Laktationsberaterin IBCLC, Fachschwester für neonatologie, Fachweiterbildung Kinderintensivpflege

B-4 Fachabteilung Abteilung für Radiologie

B-4.1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Radiologie
Ärztliche Leitung Dr. med. D. Scheich

Art der Abteilung: nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
90637 München
Telefon: 089 / 15706 - 640
Fax: 089 / 15706 - 644
E-Mail: Fk.radiologie@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Radiologie - Ärztliche Leitung Dr. med. D. Scheich:	Kommentar / Erläuterung:
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Knochen, Lunge, Abdomen, Kontrastuntersuchungen, Mammographie
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR16	Phlebographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D- Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D- Auswertung	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Radiologie - Ärztliche Leitung Dr. med. D. Scheich:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Biopsie	Vakuumbiopsie unter stereotaktischer Röntgenkontrollen, Vakuumbiopsie unter Ultraschallkontrolle, Stanzbiopsie, histologische Befundsicherung durch Leberbiopsie
VS00	Punktionen	Aszitespunktion, Pleuradrainagen
VS00	Interdisziplinäre Sprechstunden	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A9	Sämtliche medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter Punkt A 9.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A10	Sämtliche nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A10.

B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **0**
Teilstationäre Fallzahl: **191**

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-4.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Mammographie-Screening		
Minimalinvasive Mammadiagnostik	Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden minimalinvasive Eingriffe (z.B. Stanzbiopsien) durchgeführt	

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	in Kooperation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-4.12 Personelle Ausstattung

Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **4**

Davon Fachärzte: **3**

Dr. med. D. Scheich, Dr. med. B. Jauernig, Dr. med. C. Dilliff

Belegärzte (nach § 121 SGB V): **0**

Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **0**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **0**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **0**

Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer

B-5 Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie

B-5.1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Anästhesiologie
Ärztliche Leitung Dr. med. W. Müller

Art der Abteilung: nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift:

Taxisstr. 3
80637 München
Telefon: 089 / 15706 - 0
Fax: 089 / 15706 - 675
E-Mail: Fk.anaesthesie@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesiologie- Ärztliche Leitung Dr. med. W. Müller:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	Betreuung und Behandlung aller operativen Patienten auf der Intensivstation: Patienten nach Whipple-OP, HELLP-Syndrom, orthopädischen Operationen, Patienten mit Sepsis, akute respiratorische Insuffizienz, Nierenersatzverfahren bei Nierenversagen, Medizinische Versorgung von beatmeten internistischen und gynäkologischen Patienten
VS00	Durchführung von ambulanten Anästhesien	Chirurgie, Ophtalmologie, HNO, Gynäkologie, Orthopädie
VS00	Anästhesiesprechstunde	Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) Aufklärung, Besprechung, Risikoeinschätzung und Auswahl des Anästhesieverfahrens für die bevorstehende Operation bei ambulanten und stationären Eingriffen mit einem Anästhesisten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesiologie- Ärztliche Leitung Dr. med. W. Müller:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Regionalanästhesie	1. Rückenmarksnah: Spinalanästhesie, Periduralanästhesie lumbal und thorakal, kombinierte Spinal-Epiduralanästhesie 2. Peripher: Axillärer Plexus, vertikaler intraclaviculärer Plexus, modifizierter Interskalenus Block, Ischiadicus Block, N. femoralis Block
VS00	Durchführung von Anästhesien	Abdominalchirurgie, Traumatologie, Gefäßchirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Urologie, Ophthalmologie, Gynäkologie und Geburtshilfe
VS00	Allgemeinanästhesien	1. Balancierte Anästhesien mit Medikamenten wie Propofol, Etomidate, Ketamin, Trapanal, Sevoflurane, Desfluran, Sufentanil, Alfentanil, Rocuronium, Cistracurium, Mivacurium, Remifentanil 2. Totale venöse Anästhesien mit Propofol, Remifentanil

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Einführung von pain-nurses	Zukunftsprojekt: Weiterbildung von Pflegekräften zu pain-nurses
MP00	Schmerztherapie und Schmerzmanagement	Akuter Schmerzdienst: Kontinuierliche Betreuung durch einen Anästhesisten von Patienten die postoperativ mit einer Patienten-Controllierten-Analgesie-Pumpe (PCA-Pumpe) versorgt sind. Folgende Verfahren werden angewandt: Intravenöse PCA-Pumpe, PCA-Pumpe bei liegendem epiduralen Katheter und peripheren Nervenblockaden. Konsiliarische Betreuung von chronischen Schmerzpatienten, onkologisch-bedingte Schmerzen und komplexe Schmerzsyndrome

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Vergleichen Sie bitte mit Punkt A10	Sämtliche nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A 10.

B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-5.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebote Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulante Behandlungen	Die Belegärzte der Abteilung für Anästhesie können bei uns ambulante Behandlungen durchführen	

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Anwendung des Cellsavers bei Operationen mit zu erwartendem hohen Blutverlust: das Blut wird aufgefangen, aufbereitet und dem Patienten retransfundiert [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	Bronchoskope für die schwierige Intubation und zur diagnostischen und therapeutischen Bronchoskopie auf der Intensivstation [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse)	Kontinuierliche Hämodiafiltration auf der Intensivstation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA00	Picco und PAK	Intensivmedizinisches Monitoring der Herzleistung über Pulmonalkatheter oder Picco-System

B-5.12 Personelle Ausstattung

Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): **4**

Davon Fachärzte: **3**

Chefarzt Dr. med. W. Müller, OÄ Dr. med. L. Späth, OA Dr. med. G. Meister

Belegärzte (nach § 121 SGB V): **4**

R. Lange, M. Karrer, Dr. med. A. Anke, Dr. med. S. Kästle

Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildungsermächtigung (4 Jahre) hat Dr. med. W. Müller.

Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt: **5,6**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): **5,6**

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): **1**

Fachkraft für Anästhesiologie

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:
Geburtshilfe	2911	100
Gynäkologische Operationen	567	89
Mammachirurgie	952	87
Gesamt	4652	95,2

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	47,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 95%
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei Mastektomie	2	49,6 - 67,4	58,7 %	74 / 126	>= 95%
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei brusterhaltender Therapie	2	52,7 - 59,7	56,2 %	444 / 790	>= 95%

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonre- zeptoranalyse	8	96,0 - 98,6	97,6 %	607 / 622	>= 95%
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotika- prophylaxe bei Hysterektomie	8	91,7 - 97,0	94,8 %	292 / 308	>= 90%
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thrombose- prophylaxe bei Hysterektomie	2	75,0 - 84,6	80,1 %	226 / 282	>= 95%
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	89,5 - 99,9	98,0 %	50 / 51	>= 90%
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaisersch nitt	8	83,8 - 99,9	96,9 %	31 / 32	>= 95%

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroid- therapie: bei Geburten mit einem Schwanger- schaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	2	47,3 - 99,7	87,5 %	7 / 8	>= 95%

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):
Geburtshilfe Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabel- arterien-pH- Bestimmung	8	0,0 - 0,2	0,0 %	entfällt	<= 0,3%

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
9 = Sonstiges
0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:

Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme an der Qualitätssicherung der Westdeutschen Brustzentren:

Im Rahmen des Benchmarkings zwischen den teilnehmenden Kliniken erfolgt nach einem festgelegten Fragen/Kriterienkatalog die Beurteilung der Qualität der Arbeit in den Brustzentren. Dies umfasst viele Kliniken, über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus (Vergleichen Sie bitte: www.brustzentrum.de, email: info@brustzentrum.de). Regelmäßige Jahresauswertungen der über das onkologische Dokumentationssystem ODSeasy eingegebenen Daten werden in einem Benchmarking Ergebnisbericht an die jeweiligen Kliniken zurückgegeben.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Rotkreuzkliniken Bayern ist die Grundlage aller Aktivitäten und unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Sie baut auf dem Leitbild der Gesellschafterin der Schwesternschaft München von BRK e. V. auf, welches seit März 2005 vorliegt, und stellt die verbindliche Arbeitsgrundlage im Umgang der Mitarbeiter untereinander und mit den Patienten dar: Unser berufliches Handeln ist gekennzeichnet durch die Grundsätze des Roten Kreuzes. Der oberste Grundsatz ist für uns die Menschlichkeit. Die im Unternehmensleitbild festgeschriebenen Grundsätze eines Führungsstiles der vertrauensvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit sowie einer offenen und systematischen Informationspolitik fördern eine größtmögliche Integration aller Mitarbeiter.

Wir für den Menschen

Unser Leitspruch spiegelt unser wichtigstes Qualitätsziel wieder: Im Mittelpunkt unseren Handelns steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen, ohne Ansehen der Person; die medizinische Versorgung unserer Patienten nach neuesten medizinisch anerkannten Standards, die höchste Qualität bieten. Die Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität für alle Patienten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte ist für uns selbstverständlich.

Das Qualitätsmanagement des Rotkreuzklinikums München gGmbH stützt sich auf die Mitwirkung aller Mitarbeiter, die die Qualität in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen und kontinuierlich die Bedürfnisse der Patienten, Mitarbeiter und Kunden zu berücksichtigen. Als wesentliche Aufgaben sieht das Management hier die Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, sowie die Festlegung und Überprüfung der QM-Ziele, die bei der Zertifizierung nach KTQ® festgelegt wurden. Zur Erreichen dieser Qualität führen wir unter anderem regelmäßige Schulungen und Fortbildungen bei allen Mitarbeitern durch, erarbeiten und überprüfen Behandlungs- und Pflegestandards, Verbessern die interne, wie externe Kommunikation und Dokumentation.

Wir kommunizieren unsere Qualitätspolitik in unseren regelmäßigen Betriebsversammlungen, durch Info-Veranstaltungen zum Leitbild, in Abteilungsleiterbesprechungen, in Teamsitzungen und Aushängen.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der Rotkreuzklinikums München gGmbH Frauenklinik Taxisstraße sind aus dem Leitbild entwickelt. Die Sicherung der optimalen Patientenversorgung ist unser oberstes Ziel. Wir streben eine optimale Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit an und arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unseres Rufes und unserer Marktposition.

Durch klare Verantwortungs- und Führungsstrukturen, die sich in unserem Organigramm widerspiegeln, ergibt sich eine eindeutige Kompetenzaufteilung, die zu effizienten und effektiven Arbeitsabläufen führt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Rotkreuzkliniken Bayern ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Die Leitung der Abteilung ist zusammen mit je einer Qualitätsbeauftragten in jedem der vier Rotkreuzkliniken verantwortlich für die Durchführung und Umsetzung der Qualitätsziele. Die Qualitätsbeauftragte der jeweiligen Rotkreuzklinik gestaltet zusammen mit den Mitarbeitern eine Vielzahl von Gremien und Projektgruppen. Hierzu gehören unter anderen die Hygiene-, Transfusions-, Arzneimittel- und Sachmittelkommissionen, sowie der Arbeitsschutzausschuss.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Seit 2004 wird im Rotkreuzklinikum München Frauenklinik Taxisstraße ein aktives Beschwerdemanagement für Patientinnen erfolgreich umgesetzt. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden aufzuzeigen, dass ihre Zufriedenheit für das Krankenhaus von höchstem Interesse ist. Durch eine Beschwerde ist es dem Kunden möglich, zeitnah seine Unzufriedenheit mit dem Krankenhaus zu kommunizieren.

Damit lebt die Klinik einen offenen und konstruktiven Umgang mit Patientinnen- und Patientenbeschwerden. Den Kundinnen und Kunden wird so gezeigt, dass Ihr Vertrauen in das Krankenhaus gerechtfertigt ist.

Der Patientin/dem Patient stehen im Rahmen des Beschwerdemanagements unterschiedliche Wege zur Verfügung:

- die gezielte Beschwerde bei einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter,
- die Kontaktaufnahme zur Beschwerdebeauftragten (selbständig oder über die Mitarbeiter)
- eine schriftliche Beschwerde (anonym oder mit Namensangabe) - mithilfe des vorgedruckten Beschwerdeboogens oder freiformuliert - über den "Patientenbriefkasten"

Die Unterlagen zum Beschwerdemanagement werden jeder Patientin, jedem Patienten bei Aufnahme ausgehändigt. Die Beschwerdebeauftragte geht den Angaben nach, gibt die Inhalte an die Betroffenen weiter und sucht Lösungen. Rückmeldung über resultierende Veränderungen und Konsequenzen erfolgt bei Angabe der Daten und nach Aufforderung der Patientin, des Patienten zeitnah durch die Beauftragte.

Patienten-Befragungen

Seit 1995 wird im Rotkreuzklinikum München Frauenklinik Taxisstraße eine kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt. Auf diesem Weg sollen möglichst zeitnah Kundenreaktionen auf Kernbereiche des Krankenhausaufenthaltes (Betreuung durch Ärzte und Pflege, Verpflegung, Unterbringung, Zusatzangebote, etc.) abgefragt werden um Aktualisierungsbedarf schnell zu erkennen und Veränderungen ableiten und umsetzen zu können.

Die Patientin, der Patient erhält bei Aufnahme bereits den Fragebogen - wobei seit Anfang 2006 eine getrennt Befragung von Patientinnen der operativen Gynäkologie und Pränatalmedizin und den Patientinnen der Wochenbettabteilung erfolgt, um noch detaillierter die Wünsche und Bedürfnisse dieser unterschiedlichen Bereiche zu Erfassen - und kann diesen im Laufe des Aufenthaltes anonym oder unter Namesangabe ausfüllen und über die Mitarbeiter oder den Patientenbriefkasten abgeben.

Es erfolgt Quartalsweise eine Auswertung über die Qualitätsmanagementbeauftragte. Die Ergebnisse werden den verschiedenen Bereichen dann im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Besprechungen vorgestellt. So können die Abteilungen auf Auffälligkeiten reagieren und nachbessern. Zudem wird dadurch eine transparente Kommunikations-Kultur zwischen den Abteilungen zum Wohle des Krankenhauses gefördert.

Mitarbeiter-Befragungen

Aus dem 2004 gestarteten Projekt Integrative Wochenbettversorgung heraus, zeigte sich 2006 der Bedarf nach einer Mitarbeiterbefragung in diesem Arbeitsfeld zum aktuellen Stand der Mitarbeiterzufriedenheit bezüglich Umstrukturierung, dem Team, mit der Abteilungsleitung sowie der Wahrnehmung der Wertigkeit der bisher geleisteten Arbeit am Projekt durch die Klinikleitung. Durchgeführt und Ausgewertet wurde diese Befragung durch die Forschungsgruppe Metrik Deringer & Zinn GbR www.metrik.de.

Die Mitarbeiterbeteiligung lag hierbei bei 70%

Aus den Ergebnissen wurden im Anschluss Ziele (mittel- und langfristig) formuliert, sortiert nach Priorität und Umsetzbarkeit unter den Gesichtspunkten Praktikabilität und Investitionsplan. Diese Ziele sollen zukünftig zur Verbesserung der Arbeitsabläufe maßgeblich beitragen und die Mitarbeiterzufriedenheit steigern.

Perinataalkonferenz

Alle 4 Wochen zwischen der II. gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilung Dr. v. Obernitz (Schwerpunkt Pränatalmedizin Belegarzt Drs. Gloning, Minderer, Schramm), der I. gynäkologisch und geburtshilflichen Abteilung Prof. Dr. W. Eiermann und der Abteilung für Neonatologie am Standort Frauenklinik Taxisstraße und am Standort Kinderklinik 3. Orden stattfindende Fallkonferenz. Dort werden besonders spezielle, interdisziplinär zu betreuende Fälle vorgestellt und im gemeinsamen Forum besprochen, um optimale Behandlungspläne zu konzipieren und den Behandlungsverlauf zu bewerten.

Interdisziplinäres senologisches Kolloquium:

Einmal wöchentlich stattfindende Besprechung zwischen der I. gynäkologisch und geburtshilflichen Abteilung Prof. Dr. med. W. Eiermann, der Abteilung für Radiologie sowie der Abteilung für Pathologie. Dieses Forum dient zur Abteilungs-übergreifenden Besprechung von besonderen speziellen onkologischen Fällen um optimale therapeutische Behandlungspläne zu entwickeln sowie zur Qualitätssicherung.

Tumorkonferenz

Täglich Besprechung der I. gynäkologisch und geburtshilflichen Abteilung Prof. Dr. W. Eiermann. Dort werden alle onkologischen Fälle tagesaktuell besprochen, individuelle Therapiemaßnahmen entwickelt und Therapiepläne den aktuellen Befunden angepasst.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In 2006 wurden in der Frauenklinik unterschiedliche Projekte gestartet bzw. zu Ende geführt.

Projekt 1:

Verwaiste Eltern

Als "still geboren" werden Kinder bezeichnet, die tot geboren werden. Dieser Verluste ist für die "verwaisten Eltern" häufig die schmerzlichste Erfahrung im Leben. Aber auch für die Betreuenden aller Berufsgruppen ist der Umgang mit Eltern still geborener Kinder, trotz aller Berufserfahrung und Professionalität eine schwierige und oft belastende Aufgabe.

Das in 2004 gestartete Projekt "Verwaiste Eltern" hat es sich zum Ziel gesetzt, den Betroffenen aber auch den Betreuenden Hilfestellung zu bieten. Die Notwendigkeit der Betreuung und Beratung über Abläufe während des Krankenhausaufenthaltes aber auch über die Zeit danach stehen häufig den Bedürfnissen der Betroffenen nach Zeit und Raum für ihre Trauer im weiterlaufenden Klinikalltag gegenüber. In dieser hoch sensiblen Phase im Umgang mit den Trauernden sind alle Betreuende am stärksten gefordert. Für die Betroffenen wurde deshalb durch die Projektgruppe eine Elterninformationsmappe entwickelt. In dieser werden neben allgemeinen und speziellen Informationen zum Weg nach dem Klinikaufenthalt vor allem Kontakte zu Selbsthilfegruppe, Angebote seelsorgerischer Betreuung sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt. Für die Betreuenden wurde ein Handlungsleitfaden entwickelt. Dieser soll allen Berufsgruppen bei der Betreuung verwaister Eltern eine Hilfestellung bieten den Arbeitsalltag der Geburtsklinik mit der Begleitung Trauernder Eltern zu vereinen.

Außerdem wurde auf dem Westfriedhof München ein Grabfeld errichtet, auf dem alle nicht durch die Eltern zu bestattenden Kinder unter 500g Geburtsgewicht bestattet werden. Die Seelsorgerinnen der Klinik organisieren hierzu zweimal jährlich, zusammen mit Mitarbeiterinnen der Pflege einen ökumenischen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kinder mit anschließendem Besuch des Grabfeldes. Die Betroffenen werden dazu schriftlich eingeladen.

Für diese umfassende Projektarbeit kam die Gruppe im Verlauf zu besonderen Ehren. Das Projekt wurde für seine erbrachten Leistung mit dem Cletine-von-Wallmenich-Preis für Pflegende ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich an herausragende Pflegeprojekte vergeben und ist mit 2500€ dotiert. Das Geld wurde für die Bezahlung der Grabsteine eingesetzt.

Projekt 2: Elternzentrum Taxisstraße

Auch die ehemalige Elternschule "La Vita" wurde neu strukturiert. Die Auslagerung der Organisation und Planung des Kursangebots sowie die Einbeziehung externer Dozenten hatte sich im Verlauf für die Kundinnen auf Grund des Gefühls der Entfernung von der Geburtsklinik als zunehmend weniger attraktiv erwiesen. Um Rückgänge in der Kursstärke zu vermeiden wurde hierzu, durch eine von Hebammen geleitete Projektgruppe, ein völlig neues Konzept entwickelt.

Ziel ist es, die Planung und Organisation des Kursangebotes sowie die Durchführung der Kurse aus "einer Hand" anzubieten. Dazu wurde der Bedarf an Kursangeboten aus Kundinnenwünschen heraus neu ermittelt. So konnten für das erste Jahresprogramm das bereits im Frühjahr 2007 verteilt werden konnte, Kurse kundenbedarfsorientiert angeboten werden. Das neue "Elternzentrum Taxisstraße" verbindet damit ein breitgefächertes Kursangebot "Rund um Schwangerschaft, Geburt und Nachsorge für Mutter und Kind" mit der Möglichkeit bereits frühzeitig den Kontakt zur möglichen Geburtsstätte aufzubauen, da die Kurse in Räumen der Klinik stattfinden und durch die Hebammen des Hauses abgehalten werden. Auch eine eigene Anmeldehotline (Mo. und Fr. 09:00-12:00 Uhr unter 089/15706-720) durch die Hebammen bieten den Kundinnen frühzeitigen Kontakt zu den Geburtshilfeexpertinnen und wird in der Kundenrückmeldung als positiv bewertet.

Projekt 3: Stillsprechstunde

Stillen ist in den ersten Tagen nach der Entbindung mit das wichtigste Thema für Mutter und Kind. Um den Informationsbedarf der Mütter besser erfassen zu können und schon früh möglichen Problemen vorbeugen zu können, haben sich die Still- und Laktationsberaterin IBCLC mit Mitarbeiterinnen der Integrativen Wochenbettversorgung mit der Konzeptuierung einer täglichen Stillsprechstunde befasst. Ziel hierbei soll ein aus dem Stationsalltag herausgelöstes Forum für stillende Mütter sein, in dem mit Unterstützung der Still- und Laktationsberaterin allgemeine Fragen zum Stillen geklärt werden können. Spezielle Probleme des Stillens können hier ebenfalls erfasst werden und anschließend in Einzelgesprächen beraten werden. Außerdem kann hierbei die Kontaktaufnahme unter den Müttern gefördert werden und Informationen zu bestehenden Stilltreffs aber auch die Neugründung einer Stillgruppe daraus resultieren. Diese Sprechstunde soll täglich zu einer festen Zeit stattfinden um Kontinuität für die Mütter zu bieten. Geplant ist die erste Umsetzungsphase dieses Projektes für das Frühjahr 2007.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

KTQ:

2006 startete die Rotkreuzklinikum München gGmbH Frauenklinik Taxisstraße die zweite Selbstbewertung nach KTQ (Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen). KTQ ist ein im deutschsprachigen Raum etabliertes Zertifizierungsverfahren für Einrichtungen im Gesundheitswesen. Innerhalb des Modells KTQ wird nach übergeordneten Kategorien bewertet: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement. Das Modell stellt also den Patienten in den Mittelpunkt medizinischen und pflegerischen Handelns.

Diese zweite Selbstbewertung ist für die Frauenklinik ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zur Zertifizierung, werden hierbei doch besonders die seit der ersten Selbstbewertung umgesetzten Projekte und der Einfluss deren Ergebnisse im Sinne von kontinuierlicher Weiterentwicklung/Verbesserungen für den Klinikablauf betrachtet.

Zertifiziertes Brustzentrum nach EUSOMA:

Modernste medizinisch-technische Geräte und langjährige Erfahrung sind zusammen mit aktuellstem Fachwissen unabdingbare Voraussetzung für die kompetente Diagnostik und Behandlung des Mammacarcinoms. Für die Früherkennung, sowie Diagnostik und Therapie stehen in der Frauenklinik vielfältige Methoden und Instrumente zur Verfügung. Um diesen hohen Standard unter Kontrolle von Qualitätsmerkmalen transparent nachzuweisen sind die I. gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung unter Leitung von Prof. Dr. W. Eiermann zusammen mit der Abteilung für Radiologie, Chefarzt Dr. Scheich und der Pathologie Praxis Dr. Högl zertifiziertes Brustzentrum nach EUSOMA (European Society of Mastology). Dazu gehören die Schwerpunkte operative Behandlung (Ablative und brusterhaltende Therapie unter Berücksichtigung onkologischer und kosmetischer Gesichtspunkte), Rekonstruktionsplastiken, Lymphonodektomie Axilla, Sentinel-Lymphonodektomie, Medikamentöse Behandlung (zytostatisch oder antihormonell, Antikörpertherapie), die onkologische Tagesklinik sowie die intraoperative Strahlentherapie.